

Dachboden ausbauen: Welche Dacharbeiten vor dem Innenausbau nötig sind · Ausführliche praktische Anleitung

Ein Dachgeschossausbau ist ein komplexes Vorhaben, das weit über den Innenausbau mit Gipskarton und Bodenbelag hinausgeht. Wer die folgenden typischen Fehler kennt, kann sie von Anfang an vermeiden und spart sich später aufwendige Korrekturen.

Fehler 1: Ohne Bestandsprüfung planen

Bevor irgendeine Planung für den Innenausbau beginnt, muss der Ist-Zustand des Daches dokumentiert werden. Zustand der Eindeckung, der Unterdeckung, der Sparren und sichtbare Feuchteschäden bestimmen den Umfang aller folgenden Arbeiten. Ohne diese Bestandsaufnahme fehlen Planungsgrundlagen, und Sanierungsbedarf wird erst erkennbar, wenn Innenverkleidungen bereits montiert sind. Dann entstehen Kosten, die bei frühzeitiger Prüfung vermeidbar gewesen wären.

Fehler 2: Falsche Dämmungslage wählen

Die Wahl zwischen Auf-, Zwischen- oder Untersparrendämmung hängt vom vorhandenen Dachaufbau, der Dachform und der gewünschten Raumhöhe ab. Eine falsch gewählte Dämmebene führt zu Wärmebrücken an den Sparren, Kondensatbildung in der Konstruktion und dauerhaft höheren Heizkosten. Welche Lage im konkreten Fall sinnvoll ist, lässt sich nur auf Grundlage der Bestandsprüfung und der bauphysikalischen Anforderungen festlegen.

Fehler 3: Luftdichtheit unterschätzen

Zur Dämmung gehört zwingend eine funktionierende luftdichte Ebene. Warme Raumluft, die unkontrolliert in die Konstruktion eindringt, führt zu Feuchtigkeitsschäden, Schimmelbildung und einer dauerhaften Beeinträchtigung der Dämmwirkung. Besonders kritisch sind Anschlüsse an Giebelwände, Dachfenster und die künftige Innentreppe. Diese Anschlüsse müssen vor dem Innenausbau hergestellt sein, nicht danach.

Fehler 4: Dachfenster zu spät planen

Fenstergröße, Fenstermenge und Position der Dachfenster müssen feststehen, bevor Innenverkleidungen und Wandanschlüsse geplant werden. Der Anschluss der Dämmung und der luftdichten Ebene an das Fenster muss von innen funktionieren. Eine nachträgliche Vergrößerung der Öffnung ist von innen kaum umsetzbar und erfordert in der Regel einen erneuten Eingriff in die Dachhaut. Auch der Eindeckrahmen und die Wasserführung gehören in diese Phase, nicht in den Innenausbau.

Fehler 5: Genehmigungspflicht übersehen

Je nach Umfang des Dachgeschossausbaus kann eine Baugenehmigung erforderlich sein. Änderungen der Dachform, Gauben, zusätzliche Geschosse oder eine Nutzungsänderung des Raumes lösen Genehmigungspflichten aus. Auch die Solarpflicht für Bestandsgebäude in NRW bei einer ohnehin fälligen Dachsanierung ist zu prüfen. Diese Anforderungen sollten vor der Planung des Innenausbaus geklärt werden, da sie die gesamte Konzeption beeinflussen können.

Fehler 6: Schnittstellen nicht abstimmen

Wo Trockenbauflächen auf Dachelemente treffen, entstehen typische Reibungspunkte: Übergänge der luftdichten Ebene, Anschlüsse der Dämmung an Dachfensterlaibungen, Befestigungspunkte für Innenwände an der Tragkonstruktion. Wer diese Schnittstellen nicht frühzeitig zwischen Dachdecker und Innenausbauer

abstimmt, riskiert nachträgliches Aufschneiden der Dämmung, Verlust von Raumhöhe und Risse an Anschlussfugen. Eine abgestimmte Planung beider Gewerke verhindert diese Probleme von Grund auf.

Weitere Dokumente zum Thema

[Dachboden ausbauen: Welche Dacharbeiten vor dem Innenausbau nötig sind](#)

[Zugehöriges Dokument](#)